

8. Beherzigung.

(Um 1789.)

1. Ach, was soll der Mensch verlangen?      2. Soll er sich ein Häuschen bauen?  
Ist es besser, ruhig bleiben?  
Klammernd fest sich anzuhängen?      Soll er unter Zelten leben?  
Ist es besser, sich zu treiben?      Soll er auf die Felsen trauen?  
Selbst die festen Felsen beben.  
3. Eines schickt sich nicht für alle;  
Sehe jeder, wie er's treibe,  
Sehe jeder, wo er bleibe,  
Und wer steht, daß er nicht falle.

9. Ein gleiches.

(1777.)

- |                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| 1. Feiger Gedanken     | 2. Allen Gewalten       |
| Vängliches Schwanken,  | Zum Troß sich erhalten, |
| Weibisches Jagen,      | Nimmer sich beugen,     |
| Angstliches Klagen     | Kräftig sich zeigen     |
| Wendet kein Oend,      | Rufet die Arme          |
| Macht dich nicht frei. | Der Götter herbei.      |

10. Frühzeitiger Frühling.

(1801.)

- |                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| 1. Tage der Wonne,     | 5. Unter des Grünen     |
| Kommt ihr so bald?     | Blühender Kraft         |
| Schenkt mir die Sonne, | Raschen die Bienen      |
| Hügel und Wald?        | Summend am Saft.        |
| 2. Reichlicher fließen | 6. Leise Bewegung       |
| Bächlein zumal.        | Weht in der Luft,       |
| Sind es die Wiesen?    | Reizende Regung.        |
| Ist es das Thal?       | Schläfernder Duft.      |
| 3. Blauliche Frische!  | 7. Mächtiger rühret     |
| Himmel und Höh!        | Bald sich ein Hauch,    |
| Goldene Fische         | Doch er verkeret        |
| Wimmeln im See.        | Gleich sich im Strauch. |
| 4. Buntes Gefieder     | 8. Aber zum Busen       |
| Kauschet im Hain,      | Rehrt er zurück,        |
| Himmliche Lieder       | Helfet, ihr Mäusen,     |
| Schallen darein.       | Tragen das Glück!       |

11. An den Mond.

(1788.)

- |                                  |                                   |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Füllest wieder Busch und Thal | 3. Jeden Nachklang süßt mein Herz |
| Still mit Nebelglanz,            | Froh und trüber Zeit.             |
| Lösest endlich auch einmal       | Wandle zwischen Freud und Schmerz |
| Meine Seele ganz;                | In der Einsamkeit.                |
| 2. Breitest über mein Gesicht    | 4. Fließe, fließe, lieber Fluß!   |
| Lindernd deinen Wied,            | Nimmer werd' ich froh;            |
| Wie des Fremdes Auge mild        | So verwechsle Scherz und Ruf,     |
| Über mein Geschick.              | Und die Treue so.                 |